

Werbemitteilung

Die Kunst am Kapitalmarkt! Glückwunsch zum 30sten!

Mittags auf dem Weg zur Kantine laufe ich an zwei riesengroßen (430 cm x 430 cm) transparenten Bildern vorbei. Wie unten auf dem Foto zu sehen, schaut man auf die polierten Oberflächen der weißen Wände, die Ausschnitte ihrer Umgebung spiegeln. Diese „transparenten“ Bilder wurden vor etwa 30 Jahren zum ersten Mal ausgestellt. „Die Arbeit muss etwas zeigen und zugleich geheimnisvoll bleiben ... sie macht etwas sichtbar, was schon da ist, sich aber in einem Zustand befindet, der nicht wahrgenommen wird, in einem Zustand der Latenz“, so die Künstlerin Karin Sander über ihre Werke. Etwa in der Zeit wurde auch der DEGUSSA BANK-UNIVERSAL-RENTENFONDS („RENTENFONDS“) aufgelegt – unser Flaggschiff, ein Rentenfonds, der auch Aktien beimeschen kann. Es gibt nicht viele Fonds in diesem Segment, die ein 30-jähriges Jubiläum feiern dürfen. Unser Rentenfonds ist seit vielen Jahren einer der besten Fonds seiner Klasse¹. Diese bemerkenswerte Errungenschaft ist vor allem dem aktiven Managementansatz zu verdanken.



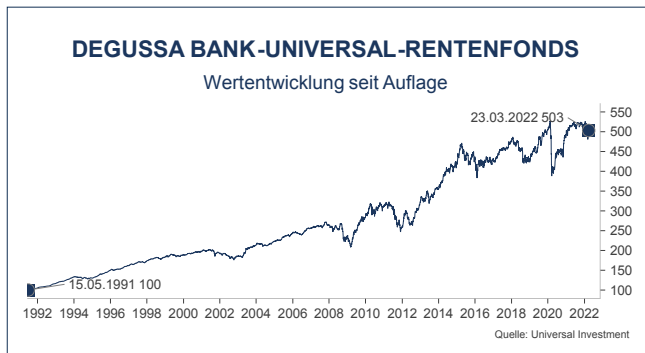
Abbildung 1:
Wall Piece, 300 x 420 cm, 3 Parts, 1993–1996, Wall Paint, polished each, 300 x 420 cm,
Kunstmuseum Bonn, Foto: © Achim Mohné, Archiv: Karin Sander
karinsander.de/en/work/wallpiece

Ich habe recherchiert und festgestellt, dass noch mindestens zwei „unsichtbare“ Skulpturen und ein „stummes“ Klavierkonzert von anderen Künstlern geschaffen worden sind. Ein italienischer Künstler hat seine „unsichtbare“ Skulptur sogar für ca. 15.000 Euro verkauft. Diese befindet sich in einer Kiste mit nichts als Luft darin. Ein amerikanischer Künstler² hat ein Zertifikat von einer Gemeinde erhalten, dass seine „Skulptur des Nichts, aus dem Nichts“ tatsächlich ausgestellt worden ist. Inspiriert hierzu wurde er durch das Sehen³ (wohlgemerkt nicht Hören) einer Avantgarde-Komposition⁴ mit dem Titel „4'33““. Bei diesem Klavierstück wird vier Minuten und dreiunddreißig Sekunden lang „Nichts“ auf dem Klavier gespielt.

Man kann auf jeden Fall behaupten, auch wenn nachweislich zwei unsichtbare Skulpturen existieren, dass diese Kunstwerke nicht dem Klischee entsprechen. Zu einem Klischee bzw. Modetrend dagegen ist in den letzten Jahren die Anlage in passive Produkte geworden. Meiner Meinung nach hat eine Investition in nicht aktiv gemanagte Fonds eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Erwerb einer unsichtbaren Skulptur, weil passive Anlageprodukte stets starr einem einzigen Markt oder Thema folgen und beim Auftauchen der Risiken weder gegensteuern noch diese Risiken diversifizieren können. Mit seiner Anlage kauft ein Anleger analog zu dem Käufer eines „unsichtbaren“ Kunstwerkes unsichtbare Chancen und Risiken, die erst im Laufe der Zeit sichtbar werden. Die Möglichkeit, sich selbst in eine Lage zu versetzen, in der man gegen Risiken vollständig ungeschützt ist, sollte genau so viel wert wie ein „unsichtbares“ Kunstwerk sein. Solange das Risiko sich nicht realisiert, solange das Unsichtbare unsichtbar bleibt, scheint alles in Ordnung. Denn schließlich werden Kapitalmarktrisiken ab und zu realisiert und schließlich werden nur die „unsichtbaren“ Kunstwerke unsichtbar bleiben.

Was nach einer langen Investmenttätigkeit hingegen unbedingt sichtbar bleibt, ist die Wertentwicklung. Ich habe mich bewusst entschieden, in diesem Kommentar nur eine einzelne Grafik zu zeigen, da dieses Bild die logische Fortsetzung der eingangs erwähnten Bilder ist – kein unsichtbares Kunstwerk, sondern ein unverfälschter Abdruck der Realität einer Investition in den RENTENFONDS seit seiner Auflage. Obwohl die Vergangenheit kein Indikator für die Zukunft sein muss oder – wie in den meisten Haftungsausschlüssen – darauf hingewiesen wird: „die historische Wertentwicklung des Fonds ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung“, ist es trotzdem für Investoren des Rentenfonds sehr erhebend zu sehen, wie dieser sich in den vergangenen 30 Jahren entwickelt hat. Ein wunderschönes und profitables Kunstwerk!

1 Fünf Morningstar – Sterne in der Kategorie „Mischfonds EUR defensiv - in der Kategorie Anlagezeitraum 10 Jahre“
Quelle: Fondskurse und -daten | Aktienkurse | Markt-Nachrichten | Morningstar. [<https://www.morningstar.de>]
2 Salvatore Garau – Wikipedia.
3 American Artist Tom Miller: The Genius Who Made Nothing Out Of Something (euroweeklynnews.com).
4 John Cage – Wikipedia.



Statt retrospektiv Höhen und Tiefen zu beschreiben, werde ich meinen Blick auf die Zukunft richten und mit Ihnen meine/unsere Erwartungen über die zukünftige Kapitalmarktentwicklung teilen.

- Der entscheidende Faktor mittelfristig sind die steigenden Renditen am Rentenmarkt. Zwei Entwicklungen treiben diesen Anstieg: die Inflation und der verzerrte Markt für Staatsanleihen.

- Es mehren sich die Anzeichen, dass die derzeitige Rohstoffknappheit und die Störungen der Lieferketten länger anhalten könnten. Die Produzentenpreise steigen weiter kräftig an – in Deutschland laut Bundesbank zuletzt so kräftig wie seit 1975⁵ nicht mehr. Der globale Engpass an Mikrochips und ausgelastete Transportwege führen zunehmend zu Produktionsausfällen. Als Konsequenz suchen Unternehmen wieder stärker nach alternativen Lieferwegen oder nach Produktionsmöglichkeiten in der Nähe ihrer Absatzmärkte. Dies führt zu einer erhöhten Nachfrage nach Energie und Arbeitskräften. Die Folgen sind eine Knappheit am Arbeitsmarkt – noch verstärkt durch eine nachteilige demografische Entwicklung – und steigende Energiepreise. Je länger die Lieferkettenprobleme andauern, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die steigenden Kosten der Unternehmen an die Endverbraucher weitergegeben werden. Die Sorge über einen andauernden Preisauftrieb in der Eurozone ist in dieser Hinsicht durchaus begründet. Dazu kommt die Erfahrung, dass die Geldpolitik der Zentralbanken nur begrenzt gegen derartige Angebotsschocks wirken kann.

Auch der Klimaschutz wird entschiedener vorangetrieben. Schon heute sind die Energiepreise in Deutschland und andernorts spürbar gestiegen. Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, wird der CO₂-Preis in Zukunft weiter steigen müssen und damit vermutlich der Inflation weiteren Auftrieb geben.

- Der Schuldenstand ist nachweislich weltweit stark gestiegen, doch die Renditen von Staatsanleihen sind auf Rekordtiefs gefallen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Zentralbanken in großem Umfang Anleihen und insbesondere Staatsanleihen auf-

kaufen (QE⁶) und somit einen deutlichen Teil der emittierten Neuverschuldung absorbieren. Das bedeutet aber auch, dass die gegenwärtigen Renditen der Staatsanleihen möglicherweise keine Marktpreise im eigentlichen Sinne mehr darstellen. In den USA hat die Zentralbank (Federal Reserve, Fed) in den Jahren 2020 und 2021 60 % der Neuverschuldung aufgenommen. In Europa sind die Zahlen noch weiter verzerrt: die Europäische Zentralbank (EZB) hat für die gleiche Periode praktisch die gesamte Neuverschuldung Italiens und Spaniens erworben. Im Fall von Deutschland und Frankreich sind es über 70 %. Die Staatsdefizite wachsen weiter. Es werden weitere Fiskalpakete diskutiert und verabschiedet. Die Frage ist: Wer würde die in den folgenden Jahren am Markt neu zu begebenden Staatsanleihen zu den gegenwärtig herrschenden Renditen abnehmen, wenn die Zentralbanken als Käufer wegfielen? Die Renditen werden dann auch ohne eine Anhebung der Leitzinsen ansteigen.

- Aufgrund ihrer Zinssensitivität entstehen bei steigenden Renditen weitreichende Konsequenzen für die Renten-, Immobilien- und Aktienmärkte.

- Der Trend fallender Zinsen und die außergewöhnlich üppig gestalteten Anleihenkaufprogramme der Zentralbanken in der letzten Dekade haben die Zinssensitivität bzw. die Duration⁷ dieser Märkte nach oben getrieben. Staaten haben immer mehr Staatsanleihen mit längeren Laufzeiten begeben. Die niedrigen Zinsen ermöglichten die gestärkte Nachfrage nach Immobilien und die Bewertungen von Wachstumsaktien – insbesondere der Technologieaktien – stiegen immer weiter. Eine Faustregel besagt, dass der Kursverlust das Produkt der Duration und der Zinssteigerung ist. Betrachten wir ein Rentenportfolio mit einer Duration von acht Jahren, welche die gängigen Rentenbenchmarks gegenwärtig tatsächlich haben⁸, und nehmen wir an, die Renditen stiegen um 50 Basispunkte. Dann würde der Kursverlust dieses Rentenportfolios 4 % betragen. Die als sicher betrachteten Staatsanleihen scheinen dann auf einmal nicht mehr so sicher. Diese Überlegungen betreffen einen Großteil des Kapitalmarktes und sprechen für eine aktive Durationssteuerung und gegen eine passive Strategie.

- Aufgrund ihres Wachstumsprofils weisen insbesondere Technologieaktien typischerweise eine lange Duration auf. Für gewöhnlich wird bei diesen sogenannten Wachstumsunternehmen ein Großteil der erwarteten Zahlungsströme, welche wiederum den Marktwert ausmachen, in der ferneren Zukunft erwirtschaftet. Wenn diese mit einem höheren Zins abdiskontiert werden, verringert sich der Marktwert der Aktie. Damit die gegenwärtig hohen Bewertungen⁹ stabil bleiben, müssten die Unternehmensgewinne dabei deutlich ansteigen. Was wäre wenn das Gewinnwachstum seinen Zenit erreicht hat und die

⁵ Neue Narrative über die Geldpolitik: das Gespenst der Inflation (europa.eu), Folie 15, Quelle: EZB.

⁶ Bei der quantitativen Lockerung (Quantitative Easing) kauft die Zentralbank in großem Umfang Anleihen an, insbesondere lang laufende Staatsanleihen, Quelle: Bundesbank.

⁷ Die Duration beschreibt typischerweise die Sensitivität des Preises von Anlagen gegenüber Zinsveränderungen.

⁸ Die Duration des iBoxx € Sovereigns Index, der alle Staatsanleihen der Eurozone-Staaten mit einer Laufzeit größer als ein Jahr umfasst, beträgt 8,6 Jahre zum 25.10.2021.

⁹ Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) stellt das Verhältnis zwischen dem Gewinn, bezogen auf eine einzelne Aktie, und dem Kurs dieser Aktie her. Je niedriger das KGV, desto preisgünstiger ist die Aktie.

Gewinnprognosen nicht weiter angehoben werden? Die Konjunkturprognosen für die nächsten Jahren wurden bereits nach unten revidiert. Nicht selten weisen die Aktien, je nach Sektor und Unternehmen, eine Duration von 30 Jahren auf. Ausgehend von der oben beschriebenen Faustregel können wir dann die Preiskorrektur bei ansteigenden Renditen annähernd ausrechnen. Es braucht Know-how und Erfahrung, damit die Aktien mit kürzerer Duration für ein Portfolio ausgewählt werden.

Dabei gilt es bei der Anlage stets zwei wichtige Fragen beantworten zu können: Wann steige ich ein, und wie viel Risiko kann ich tragen? Daraus ergibt sich die Entscheidung, wie ich meine Investition zwischen Aktien, Anleihen, Sektoren, geografischen Regionen usw. allokiere. Die Antworten auf diese Fragen hängen stark von der gegenwärtigen Bewertung der Kapitalmärkte und von den subjektiven Erwartungen des Anlegers über deren zukünftige Entwicklung ab. Der DEGUSSA BANK-UNIVERSAL-RENTENFONDS wurde vor 30 Jahren als vermögensverwaltender Fonds mit der Idee konzipiert, dem Kapitalanleger diese schwierigsten Entscheidungen abzunehmen: Allokation¹⁰ und Markttiming. Dies ist also die Art Vermögensverwaltung, die sich gegebenenfalls als Basisinvestment anbieten kann.

Normalerweise erhalten Kunden erst ab einer sehr großen Anlagesumme direkten Zugang zur Vermögensverwaltung. Die Vermögensverwaltung richtet sich dann nach den individuellen Bedürfnissen der Anleger. Mit unserem RENTENFONDS bieten wir eine globale Anlagestrategie in einem einzigen Produkt an, das als konservative Basisanlage geeignet ist. Wir kümmern uns aktiv um das angelegte Vermögen, um die Allokation der Aktiva zwischen volatilen Aktien und beständigen Anleihen, um die Auswahl der einzelnen Werte im Portfolio, um die Steuerung der Zinssensitivität der Anlage, um die Diversifikation in fremde Währungsmärkte, um den Fokus auf ertragreiche, nachhaltige und wegweisende Trends. Eine flexible und globale Anlagestrategie, die in einem einzigen Produkt verpackt ist, stellt den Grundbaustein nachhaltigen Vermögensaufbaus dar. Dazu erhalten die Anleger von ihrem persönlichen Kundenberater jederzeit Einblick in das Portfolio und die Umsetzung der Anlagestrategie.

In Anlehnung an sein Jubiläum schüttet der Rentenfonds in diesem Jahr 1,30 Euro pro Anteil aus. Außerdem wird er bis Mitte Mai 2022 zu einem reduzierten Ausgabeaufschlag in Höhe von 1,30 % zu erwerben sein¹¹. Mit der flächendeckenden Einführung von Verwahrentgelten und Depotgebühren gehören die goldenen Zeiten des klassischen Sparens wohl der Vergangenheit an. Erfolgreiches Sparen wird schwieriger. Festgeldkonten und Geldmarktfonds werden zum Vermögensaufbau kaum noch etwas beitragen können. Rendite ohne Risiko gibt es nicht mehr. Die Gefahr, heute noch unsichtbare Risiken durch den Erwerb von passiven Produkten wie ETFs¹² einzukaufen, steigt. Braucht man also aktive Fondsmanager? Natürlich! Investitionen in Produkte, die noch eine nachhaltige Rendite versprechen, wie Unternehmensanleihen und Aktien, verlangen Know-how und Erfahrung.

Die aktive Unterstützung der Sparer durch Vermögensberater und Fondsmanager ist daher wichtiger denn je.

Als Fondsmanager ist man fachlicher Experte, aber auch ein bisschen Künstler. Trotz aller Wissenschaftlichkeit kann man die Zukunft nicht vorhersehen, aber mit einer gewissen Kreativität kann man etwas Greifbares, etwas Substantielles gestalten. Die gegensätzliche Behauptung gilt nicht. Ohne wissenschaftlichen Hintergrund haben Künstler in der Finanzbranche nichts zu suchen, besonders solche, die am liebsten „unsichtbare“ Werke schaffen, bei denen letzten Endes außer einer schönen Geschichte, einer hübschen Verpackung nichts bleibt. Es gibt mehr als einen Grund, die langjährige Entwicklung des RENTENFONDS zu feiern! Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Svilen Katzarski
Fondsberater

Chancen

- Verminderung von Wertschwankungen durch Kombination mehrerer Anlageklassen und Streuung des Anlagekapitals über eine Vielzahl von Einzelwerten (Diversifikation)
- Partizipation an positiven Wertentwicklungen der Aktien-, Renten- und Devisenmärkte
- Mögliche positive Einflüsse für die Wertentwicklung aufgrund von Wechselkursgewinnen durch internationale Streuung des Vermögens
- Ein aktives und flexibles Fonds- und Risikomanagement ermöglicht eine jederzeitige Anpassung an die jeweilige Marktphase

Risiken

- Der Anteilswert kann jederzeit unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Kunde den Anteil erworben hat, aufgrund markt-, branchen- und unternehmensbedingter Kursrückgänge bei Aktien- und Rentenanlagen
- Kursverluste durch allgemeine Renditeanstiege und/oder Erhöhung von Renditeaufschlägen spezifischer Emittenten
- Allgemeine geopolitische und wirtschaftliche Länderrisiken
- Emittenten-, Kontrahenten-, Bonitäts-, Ausfall-, Derivate- und Liquiditätsrisiken
- Wechselkursrisiken durch Anlage in Fremdwährungen
- Es besteht die Möglichkeit eines Totalverlustes
- Operationelle und Verwahrrisiken

¹⁰ Unter Asset Allocation (auch Vermögensallokation) wird die systematische und zielgerichtete Aufteilung eines Anlagevermögens auf verschiedene Anlageklassen verstanden. Anlageklassen im engeren Sinne sind dabei Aktien, Anleihen, Geldmarktinstrumente, im weiteren Sinne auch Sachwerte wie Immobilien, Edelmetalle, Rohstoffe u. a.

¹¹ Die Degussa Bank erhält eine Vertriebsprovision. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie von uns auf Anfrage.

¹² ETF ist die Abkürzung von Exchange Traded Fund.

Die dargestellten Informationen stellen keine Anlageberatung dar. Sie dienen ausschließlich Marketing- und Informationszwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und richten sich ausschließlich an natürliche Personen mit Sitz in Deutschland.

Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen, aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt sowie – sofern bereits veröffentlicht – Jahres- und Halbjahresbericht, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen bzw. Anlagebedingungen enthalten) getroffen werden, welche ausführliche Risikohinweise und produktspezifische Informationen enthalten. Diese können Sie kostenfrei in deutscher Sprache bei der Degussa Bank AG, Vermögensberatung, Theodor-Heuss-Allee 74, 60486 Frankfurt am Main, sowie bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, erhalten oder hier abrufen.

Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger die Verkaufsunterlagen lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

Die Degussa Bank übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieses Dokuments oder seiner Inhalte entstehen.

Die Degussa Bank und ihre Datenlieferanten übernehmen ferner keine Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der angegebenen Informationen und lehnen jede Haftung im Zusam-

menhang mit Daten und Kursen ab. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können.

Die Degussa Bank erhält u. a. eine Vertriebsprovision. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie von uns auf Anfrage. Bitte prüfen Sie vor Ordererteilung die aktuellen Transaktionskosten. Diese können Sie dem aktuellen Preis- und Leistungsverzeichnis entnehmen.

Bitte beachten Sie: Ein Ausgabeaufschlag ist zusätzlich zum Anlagebetrag zu entrichten. Laufende Kosten mindern Ihren Anlagebetrag und ggf. zu erwartende Erträge. Das bedeutet, dass sich z. B. bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über einer Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern würde. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallenden Depotkosten vermindern.

Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.universal-investment.com/media/document/Anlegerrechte.

Wir weisen zudem darauf hin, dass Kapitalverwaltungsgesellschaften bei Fonds, für die sie Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile in EU-Mitgliedstaaten getroffen haben, beschließen können, diese gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU, insbesondere also mit Abgabe eines Pauschalangebots zum Rückkauf oder zur Rücknahme sämtlicher entsprechender Anteile, die von Anlegern in dem entsprechenden Mitgliedstaat gehalten werden, aufzuheben.

Stand: Januar 2022